Verbraucherschützer verlangen Ausgleich für steigende Preise, Goldpreis steigt, Vinyl ist zurück

Verbraucherschützer verlangen Ausgleich für steigende Preise

Die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi will angesichts der hohen Inflationsrate in den kommenden Tarifverhandlungen "deutlich spürbare Reallohnsteigerungen" erreichen. Diese seien notwendig, damit die Beschäftigten und ihre Familien den Preisanstieg auffangen könnten. Die Verbraucherpreise stiegen in Deutschland im September 2021 verglichen mit dem Vorjahresmonat um 4,1 Prozent. Gründe dafür waren vor allem höhere Energiekosten und die nach einer Senkung wieder angehobene Mehrwertsteuer. Durch eine sogenannte Lohn-Preis-Spirale können sich Inflation und Lohnforderungen gegenseitig verstärken. (Spiegel Online)

Goldpreis steigt

Am vergangenen Mittwoch (13.10.2021) ist der Goldpreis stark gestiegen. Am Nachmittag sprang die Notierung für eine Feinunze an der Börse in London in kurzer Zeit um etwa zwei Prozent nach oben auf 1796 US-Dollar. Der Preis für das Edelmetall erreichte damit den Höchststand seit Mitte September. Am Markt wurde der steigende Goldpreis unter anderem mit fallenden Renditen für Staatsanleihen begründet. Die geringere Rendite macht das Edelmetall im Vergleich zu als sicher empfundenen Staatspapieren attraktiver für Anleger. Unter Anlegern gilt Gold auch als Absicherung vor einer hohen Inflation. (Manager Magazin)

Vinyl ist zurück

Nicht nur Heavy Metal, Rock und Punk sind auf Vinyl plötzlich wieder in. Die Schallplatte insgesamt ist zurück - und feiert plötzlich zu ihrem Geburtstag ein Comeback. Vor fast genau 70 Jahren war Deutschlands erste LP auf der Deutschen Musikmesse 1951 in Düsseldorf vorgestellt worden. Nach dem Aufkommen der CDs und der Online-Streamingdienste gingen die Verkäufe drastisch zurück, sie war immer wieder totgesagt worden - doch jetzt geht es erneut erstaunlich nach oben. Nach den Zahlen des Bundesverbands Musikindustrie (BVMI) erlebt Vinyl gerade einen Höhenflug. Im ersten Halbjahr 2021 Schallplatten-Umsatz in Deutschland um nahezu 50 Prozent nach oben, die Schallplatte hat wieder einen Marktanteil von fast sechs Prozent am. Musikmarkt, die CD verzeichnet ein deutliches Minus und kommt einen Anteil von etwa 14 Prozent. (<u>Süddeutsche Zeitung</u>)